

# Grüß Gott, du schöner Maien

16. Jhdt.

Grüß Gott, du schö-ner Mai\_\_\_\_-en, da bist du wied rum hier,  
tust jung und alt er - freu\_\_\_\_-en mit dei-ner Blu - men - zier.

Die lie - ben Vög-lein al\_\_\_\_-le. sie sin - gen all so hell,

Frau Nach-ti - gall mit Schal \_\_\_\_-le hat die für - nehme ste Stell'.

2. Die kalten Wind verstummen,  
der Himmel ist gar blau.  
Die lieben Bienlein summen  
daher auf grüner Au.  
O holde Lust im Maien,  
da alles neu erblüht:  
Du kannst mir sehr erfreuen  
mein Herz und mein Gemüt.